

Wirtschaft & Menschenrechte (NAP)

2. Befragungsrunde

9. März 2020

Die Einhaltung der Menschenrechte gehört für die deutsche Industrie zum Selbstverständnis verantwortungsbewusst handelnder Unternehmen. Deutsche Industrieunternehmen treten weltweit aktiv für ihre Einhaltung ein und produzieren anerkannt nach höchsten Umwelt- und Sozialstandards. Sie sind in Entwicklungs- und Schwellenländern geschätzte Partner und Investoren. Vor diesem Hintergrund unterstützen BDI, Gesamtverband textil+mode, VCI, VDA, VDMA, WVMetalle und ZVEI entschieden die Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte (NAP).

BDI, Gesamtverband textil+mode, VCI, VDA, VDMA, WVMetalle und ZVEI empfehlen deshalb den angeschriebenen Unternehmen, sich an der Umfrage zu beteiligen. Der Prozess liefert empirische Daten, die für die weitere politische Diskussion von Bedeutung sind. Deshalb ist es wichtig, dass sich möglichst viele Unternehmen freiwillig an der zweiten Phase beteiligen.

BDI, Gesamtverband textil+mode, VCI, VDA, VDMA, WVMetalle und ZVEI erwarten, dass die Bundesregierung ihre Zusagen in Bezug auf die zweite Phase einhält, das heißt die Befragung bis 24. April 2020 durchführt und die Ergebnisse anschließend sorgfältig und transparent mit den relevanten Stakeholdern ausgewertet werden. Anschließend kann gemeinsam im Interesse der Sache ein faires und sachgerechtes Vorgehen erarbeitet werden. Die Bundesregierung sollte diese Chance jetzt ergreifen und kein weiteres Vertrauen auf Seiten der Wirtschaft verspielen. Die bisherige zeitliche Abfolge und das Vorgehen waren in der Sache nicht förderlich.